

Pflanzaktion von Minister Albrecht, Bürgern und Forstwirtschaftszubis

5.000 neue Bäume in der Gemeinde Rade

Kammergeschäftsführer Peter Levsen Johannsen, Landwirtschaftsminister Jan Philipp Albrecht (Grüne) und der Bürgermeister von Rade (RD), Jochen Rohwer, haben am 30. November damit begonnen, 5.000 Bäume zu pflanzen. Unterstützt worden sind sie dabei von 13 Forstwirtauszubildenden der Lehranstalt für Forstwirtschaft der Landwirtschaftskammer. In der betreffenden Woche hatten diese praktischerweise das Pflanzen im Lehrplan zustehen. Am Nachmittag haben Bürger, die die diesjährige Norla besucht haben, und Bürger von Rade noch kräftig mitangepackt.



Das 1,3 ha große Pflanzareal in der Gemeinde Rade

Die Forstabteilung der Landwirtschaftskammer hat auf der diesjährigen Landwirtschaftsmesse Norla im September unter dem Motto „Wir arbeiten nachhaltig“ eine Aktion an einem Ruderergometer durchgeführt, bei der die Norlabesucher mehr Wald in Schleswig-Holstein wachsen lassen konnten. Sie haben so über die vier Messtage fast 2.300 Bäume errudert, die nun also gemeinsam mit den Forstwirtauszubildenden der Lehranstalt für Forstwirtschaft der Kammer in Bad Segeberg, den Teilnehmern der Ruderaktion und den Bürgern von Rade gepflanzt wurden.



Claus Ratjen (v. li.) (Forstbetriebsgemeinschaft Hohenwestedt), Jochen Rohwer (Bürgermeister Gemeinde Rade), Rolf-Martin Niemöller (Bezirksförster der Landwirtschaftskammer) und Matthias Langenohl (Firma Eversfrank) haben kräftig mitangepackt.

Kammergeschäftsführer Peter Levsen Johannsen, der am Morgen ebenfalls zum Spaten griff, bedankte sich bei den Besuchern für ihren tatkräftigen Einsatz für den Wald. Auch der Minister hat auf der Norla zu mehr Wald beigetragen und mehrere Bäume errudert. Dazu sagte Albrecht: „Der Wald in Schleswig-Holstein hat vielfältige Funktionen. Neue Wälder binden sowohl im aufwachsenden Bestand als auch im Boden erhebliche Mengen CO₂ und ermöglichen Biodiversität. Wenn junge Menschen heute den Weg zum Forstwirt beschreiten und wir gemeinsam dafür sorgen, dass die Wälder in Schleswig-Holstein wachsen, arbeiten wir also aktiv am Klima- und Umweltschutz.“



Minister Jan Philipp Albrecht (li.) mit Kammergeschäftsführer Peter Levsen Johannsen nach erfolgreicher Baumpflanzung

Mit der Pflanzaktion wird in der Gemeinde Rade auf einer Fläche von 1,3 ha ein neuer Wald mit 5.000 Bäumen entstehen. Die kleine Gemeinde im Kreis Rendsburg-Eckernförde hatte seinerzeit

beschlossen, mit der Anpflanzung die Natur zu fördern.

Vor allem Eichen, Buchen und zur Bereicherung 100 Baumhasel hatten sich die Kommunalpolitiker ausgesucht.

Immer noch waldärmstes Bundesland

Mehr Wald ist in Schleswig-Holstein das erklärte Ziel. Schleswig-Holstein ist mit nur 11 % Waldfläche das waldärmste Bundesland. Laut Bundeswaldinventur waren es bei der letzten Erfassung 173.412 ha. Das Ziel der Landesregierung, den Waldanteil auf 12 % der Landesfläche zu erhöhen, besteht weiter. Derzeit existieren keine Anreize oder politischen Instrumente, um zusätzlichen neuen Wald zu bilden und das Ziel zu erreichen, sondern nur freiwillige Maßnahmen wie die Pflanzung in der Gemeinde Rade.

Der Wald und die Gesellschaft:

- natürlicher Nachwachsender, nachhaltig genutzter Rohstoff mit konkurrenzlos guter Ökobilanz (Baustoffe, Möbel, Verpackung, Papier)
- Arbeitsplätze, Gewerbe und Steueraufkommen im ländlichen Raum
- Qualitätsholzproduktion
- intensive Erholungsnutzung in dicht besiedeltem und hoch industrialisiertem Land von ständig steigender Bedeutung. Immer neue



Die Auszubildende Maybrit Siebel mit gefüllten Pflanztaschen



Norla-Besucher und Bürger von Rade haben gemeinsam 700 Bäume in einer Stunde gepflanzt. Danach gab es Gespräche am Lagerfeuer bei heißer Suppe.
Foto: Rolf-Martin Niemöller

und mehr Freizeitvergnügen finden im Wald statt.

● ständig neue wissenschaftliche Erkenntnisse über den hohen Wert der Erholung im Wald als therapeutische Maßnahme (Abbau von Stress, psychisch heilende Wirkung, Stärkung des Immunsystems und so weiter)

Naturschutzfunktion des Waldes:

- Klimaschutz, Wald ist wichtige CO₂-Senke und -Speicher.
- Naturschutz, Lebensraum für Pflanzen und Tiere, biologische Vielfalt
- Schutz des Trinkwassers
- Filter für Staub und Abgase
- Schutz der Bodenfruchtbarkeit vor Erosion, Bodenreuebildung und -verbesserung

Kosten der Anpflanzung

Laub- beziehungsweise Mischwald wird aus EU-, Bundes- und Landesmitteln gefördert. Die Fläche in Rade wird zirka 11.000 € kosten. Inbegriffen sind in einer solchen Aufforstungsmaßnahme nicht nur vorbereitende Maßnahmen, die Pflanzen und der Arbeitslohn, sondern auch der Zaun. Eine Neuanpflanzung muss vor Wild geschützt werden. Die Kosten für die erruderten Bäume (zirka 2.000 €) teilen sich Kammer, Gemeinde Rade und die Firma Eversfrank (Meldorf).

Forstabteilung der Landwirtschaftskammer

Der Fachbereich Forstwirtschaft der Landwirtschaftskammer in

Bad Segeberg ist landesweit zuständig für die Beratung und Betreuung des privaten und kommunalen Waldbesitzes sowie für die forstliche Förderung in Schleswig-Holstein. Private und kommunale Waldbesitzer bewirtschaften mit rund 10.000 Betrieben gut 100.000 ha Wald. Das entspricht rund zwei Dritteln der Waldfläche im Land.

Hintergrund: Was ist Nachhaltigkeit?

Unter Nachhaltigkeit versteht man eine Entwicklung, die den nachfolgenden Generationen nicht die Lebensgrundlage entzieht. Hier geht es darum, dass soziale, wirtschaftliche und ökologische Aspekte in Einklang gebracht werden müssen. Überträgt

man das Thema auf die Land- und Forstwirtschaft, müssen die Unternehmer und ihre Mitarbeiter ein ausreichendes Einkommen erzielen, soziale Standards müssen gewahrt und die Umwelt geschont werden. Der Begriff stammt, was nur wenige wissen, aus der Forstwirtschaft, und zwar von Forstwart Carl von Carlowitz (1645 bis 1714). Er hat formuliert: „Bei der Rodung von Wäldern muss man bedenken [...], wo ihre Nachkommen Holz hernehmen sollen.“ Man soll danach alle Entwicklungen verhindern, die auf Dauer nicht durchzuhalten sind (Raubbau an der Natur).

Isa-Maria Kuhn
Landwirtschaftskammer
Tel.: 0 43 31-94 53-111
ikuhn@lksh.de



13 Auszubildende zum Forstwirt haben Ende November professionell gepflanzt.



Wachtelhund „Donner“ behält die Aktion im Auge.

Fotos (6): Isa-Maria Kuhn